

Patientenaufklärung bei Medikation

Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern

Wir haben zur Behandlung der angesprochenen psychischen Probleme ein Medikament empfohlen, das bisher nur für Erwachsene zugelassen ist. Wie zahlreiche andere erfahrene Kinder- und Jugendpsychiater sind wir der Meinung, dass bei diesem Medikament das Verhältnis von Nutzen und Nebenwirkungen günstiger als bei anderen Medikamenten ist, die auch bei diesem psychischen Problem zur Anwendung kommen. Im Folgenden möchten wir Ihnen kurz erklären, wie es zu den Altersbeschränkungen bei neuen Medikamenten kommt.

Aufgrund strenger Auflagen und Vorgehensweisen werden neue Medikamente vor der offiziellen Zulassung vor allem an Erwachsenen erprobt. Diese klinischen Erprobungen sind Voraussetzung für die Zulassung eines neuen Medikaments und streng geregelt. Daher sind neue Medikamente (nicht nur Psychopharmaka) zuerst meistens nur für Erwachsene zugelassen. Im Laufe der Zeit werden dann erfahrungsgemäss auch Menschen damit behandelt, die jünger oder älter sind, oder der ursprüngliche Verwendungszweck wird aus anderen Gründen erweitert. Wenn sich diese Anwendungen bewähren, werden die Medikamente mit der Zeit auch wegen dieser zusätzlichen Gründe für eine medikamentöse Behandlung zugelassen. Dieser Vorgang dauert allerdings meist mehrere Jahre und ist von verschiedenen Einflüssen abhängig.

Da es bislang keine Erkenntnisse gibt, dass Jugendliche auf Medikamente wesentlich anders als Erwachsene reagieren, werden Jugendliche schon lange ähnlich wie Erwachsene behandelt. Die Unterschiede liegen vor allem in der Dosis, die bei Jugendlichen oft, aber nicht immer niedriger als bei Erwachsenen ist. Je jünger das zu behandelnde Kind ist, desto mehr muss der Einsatz derartiger Medikamente für jedes Kind einzeln begründet werden.

Ein weiterer Grund für die vorliegende Situation besteht darin, dass die juristischen Verpflichtungen für die Hersteller von Medikamenten in den letzten Jahren deutlich [Hier eingeben]

zugenommen haben, obgleich die neuen Medikamente in der Regel wesentlich verträglicher geworden sind.

Wir möchten Ihnen die Behandlung mit dem unten genannten Medikament nur deswegen empfehlen, weil wir mit diesem Medikament die Verträglichkeit erhöhen und mögliche Nebenwirkungen vermindern wollen. Sie können aber den Einsatz des von uns vorgeschlagenen Medikaments auch ablehnen. Unter Umständen stehen dann allerdings nur andere Medikamente zur Verfügung, die eher mehr Nebenwirkungen haben können. Wenn Sie mit dieser Vereinbarung einverstanden sind, bestätigen Sie dies bitte mit Ihrer Unterschrift.

Handelsname des Medikaments _____ Anfangsdosis _____

Das Aufklärungsgespräch führte _____

Name der Ärztin / des Arztes

Ort und Datum

Unterschrift der Ärztin / des Arztes

Einwilligungserklärung

Ich wurde über die geplante Behandlung mit dem oben genannten Medikament genügend informiert und habe keine weiteren Fragen. Hiermit willige ich nach ausreichender Bedenkzeit in die geplante medikamentöse Behandlung ein.

Name der Patientin / des Patienten _____

Ort und Datum

Unterschrift der Patientin / des Patienten

Ort und Datum

Unterschrift der Eltern/des gesetzlichen Vertreter